

Vorläufige Mitteilung über Vakzination gegen südafrikanische Pferdesterbe

Autor(en): **Kind, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **72 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in der Meinung, es sollte dasselbe in der Praxis in grösserem Maßstabe nachgeprüft werden, die Zahl meiner eigenen Versuche ist zu klein, um dessen Wert und Zuverlässigkeit einigermaßen sicher beurteilen zu können.

Vorläufige Mitteilung über Vakzination gegen südafrikanische Pferdesterbe.

Von Dr. G. Kind, Johannesburg.

Die zurzeit in Südafrika übliche Impfmethode gegen die Pferdesterbe besteht in zwei intravenösen Simultanimpfungen von Virus und Serum. Da bis zu 3% und mehr infolge der Impfung sterben und diese oft keinen Schutz gewährt gegenüber einer natürlichen Infektion, habe ich eine Reihe von Versuchen angestellt, mit dem Ziel, eine einfache und ungefährliche und trotzdem wirksame prophylaktische Immunisierung herauszufinden. Das Resultat war ein Vakzin. Zu seiner Prüfung benutzte ich acht Pferde, wovon vier mit meinem Impfstoff vakziniert wurden. Vier Wochen nach dieser aktiven Immunisierung erhielten sie 5 ccm Virus intravenös, ebenso die vier nicht vakzinierten Kontrolltiere. Die vakzinierten Pferde überlebten die Virusimpfung ohne Reaktion, während die Kontrolltiere innert 5 bis 7 Tagen an akuter Pferdesterbe zugrunde gingen. Eine Anzahl in Arbeit stehender Pferde wurde ebenfalls vakziniert und zeigte keine Schädigungen und überhaupt keine Reaktion auf die Impfung.

Die Impfmethode ist sehr einfach, da nur eine subkutane Injektion notwendig ist. Das ermöglicht die allgemeine Einführung dieser Methode bei den Pferdebesitzern Südafrikas.

Referate.

Zur Histologie der grossen Unterzungendrüse (gl. sublingualis major) von Rind, Ziege und Schaf. Zugleich ein Beitrag zur Frage der Entstehung muköser Drüsenhauptstücke. Herrn Prof. Dr. Th. O. Rubeli zum 40. Amtsjubiläum gewidmet von Hermann Ziegler, Prosektor. Mit 19 Textabbildungen. Zschrift. f. Anat. und Entwgesch., Band 89, H. 1/2.

In ähnlicher Weise wie die Unterkieferdrüse (s. dieses Archiv, Bd. 70) wollte Verf. auch die grosse Unterzungendrüse unserer Wiederkäuer von neuen Gesichtspunkten aus untersuchen. Neben einer mehr systematischen Erforschung der mikroskopischen Auf-